



Das Spargelfest bot seinen Besuchern Modeschauen wie bei Bräuninger (o.l.), eine barocke Reitvorführung zur Eröffnung, historische Musik in den Straßen und eine Zaubershow mit Christoph Demian am Mozartzelt (M. v. l.). Der Churfürstliche Hofstaat verzückte mit Tänzen von anno dazumal und das Jörg-Schreiner-Trio rockte am Samstag die „Wir-sind-von-hier“-Bühne (u. v. l.).

BILDER: SCHWERT

Spargelfest: Stadt feiert zwei Tage lang / Gut 30 000 Besucher / Verregneter Samstag beginnt verhalten / Sonniger Sonntag endet dagegen mit karibischem Flair

# Dauerparty für jeden Geschmack

Von unserem Redaktionsmitglied  
Katja Bauroth

Ein buntes Meer von Farben schlängelt sich über die Kleinen Planken und durch die Carl-Theodor-Straße. Auf dem Schlossplatz sind am frühen Nachmittag kaum noch Plätze an den Biertischgarnituren frei. Vor den Bühnen, den Verkaufsständen und den Zelten auf der Gastromeile bilden sich Menschentrauben. Die Sonne strahlt über Schwetzingen und dem Spargelfest und lockt gut 30 000 Besucher in die Stadt.

So schönes Wetter wie gestern hätten sich die Veranstalter auch am gesamten Samstag gewünscht und verdient gehabt. Die Eröffnung mit Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Dr. René Pöhl und Weldebrauerei-Chef Dr. Hans Spielmann im Beisein der Delegationen aus den Partnerstädten, zahlreicher Hoheiten aus der Metropolregion, die Spargelkönigin Katharina I. eingeladen hatte, nebst Kurfürst Carl Theodor, seinem Hofstaat und der Familie Mozart verfolgten nur wenige Be-

sucher unter Regenschirmen – darunter viele Gemeinderäte und Kommunalpolitiker der Nachbargemeinden (wir berichteten in „Sonntag aktuell“ und auf [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de)). Schade drum, denn das barocke Treiben mit herrlichen Kostümierungen war eine Augenweide. Vor allem der Tanz der Lusitanos, Spanier und Friesen verzückte: 13 Pferde mit ihren Reitern aus dem „Verein Freunde des iberischen Pferdes“ zeigten elegantere Schritte auf dem nassen Asphalt als manch Zweibeiner auf dem Parkett.

## Stauende Blicke

Barbara Blocher-Wölfling und ihre Herrschaften vom Churfürstlichen Hofstaat mischen sich an beiden Tagen unters Volk – mal mit Regen-, dann mit Sonnenschirmen. Sie versetzen neben einer Schauspielergruppe die Stadt zurück in die Epoche von Carl Theodors Regentschaft und ernten stets stauende Blicke. Vor allem die aufwendigen Kleider und ihre Tänze faszinieren. Und nicht nur einmal rührt die engagierte

Frau die Werbetrommel für ihren Verein: „Dienstags im Bassermann-Haus kann man uns treffen.“

Die Besucher der Stadt wissen gar nicht, wohin sie zuerst bei ihrem Streifzug schauen sollen. In der Dreikönigstraße stellt das Modehaus Bräuninger in Modeschauen die angesagten Trends vor, vorbei am Infotelt der Spargelgenossenschaft wartet vor dem Lutherhaus der Barockmarkt. In der Mannheimer Straße frohlocken Spargelstände mit königlichem Gemüse. Flammkuchen, Pizzen und süße Waffeln sorgen für Gaumenfreunden. Mittendrin bemalt Michael Fuchs mit seinem Team ein Auto für die „Herzessache“, eine Benefizaktion für Kinder mit Behinderung. Die Händler machen mit Rabattaktionen und Vorführungen auf sich aufmerksam.

Angekommen an der Carl-Theodor-Straße erstreckt sich Richtung Schlossplatz die internationale Gastromeile mit Angeboten aus den Partnerstädten. Der französische Champagner fließt neben dem Obstbrand aus Ungarn. Zwischendrin

bieten die Italiener Rotwein und Antipasti an und Wachenheim erfrischt die Besucher mit Weinschorle.

Im oberen Bereich der Carl-Theodor-Straße versuchen die einen am Glücksrad der Stadtwerke einen Gewinn abzustauben, die anderen wandeln auf den Spuren von Sebastian Vettel und „drehen“ im Formel-1-Simulator der Volksbank flotte Runden. Am Stand unserer Zeitung finden Luftballons und Welde-Bierdeckel mit Gewinncodes Abnehmer.

## Völlig verzaubert

Melina hingegen ist hin und weg von Christoph Demian. Der Zauberer kürt die zehnjährige Oftersheimerin bei einer seiner Straßenshows am Mozartzelt zu seiner Assistentin. Als hätte sie nie etwas anderes gemacht, lässt sie mit dem Magier Bälle verschwinden und in doppelter Menge wieder auftauchen. „Ich könnte mir auch vorstellen, Zauberer zu werden“, sagt Melina begeistert. Dann hätte sie etwas mit Christoph Demian gemeinsam: Der 31-Jährige war vor zehn Jahren so fasziniert von Zaube-

ren auf der Rambla, der Promenade Barcelonas, dass er Magier wurde.

Etwas mehr Zauber hätte der Flohmarkt im oberen Bereich der Carl-Theodor-Straße vertragen. Viel Ramsch statt Antiquitäten dominierte dort das Bild. Dafür zeigen die Einzelhändler Kreativität, etwa Petra Kaltschmitt. Ihren Laden „acht!“ öffnete sie am Samstag für ein Miternachtshopping, das gut angenommen wurde, und lobte ein Spargel-Gewinnspiel aus.

Mit karibischem Flair bei „KJ Dalaway and friends“ in der untergehenden Abendsonne klingt das Spargelfest am Sonntagabend aus. Außer „chaotischen Parkverhältnissen“ meldet die Polizei keine besonderen Vorkommnisse. Und die dürften bei den Organisatoren ein Lächeln hervorrufen: Denn sie zeigen, dass Schwetzingen mit seiner zweitägigen Dauerparty ein Magnet war.

**i** Weitere Berichte lesen Sie auf den Seiten 10 bis 12. Bilder und Videos gibt es unter [www.schwetzingen-zeitung.de](http://www.schwetzingen-zeitung.de).